

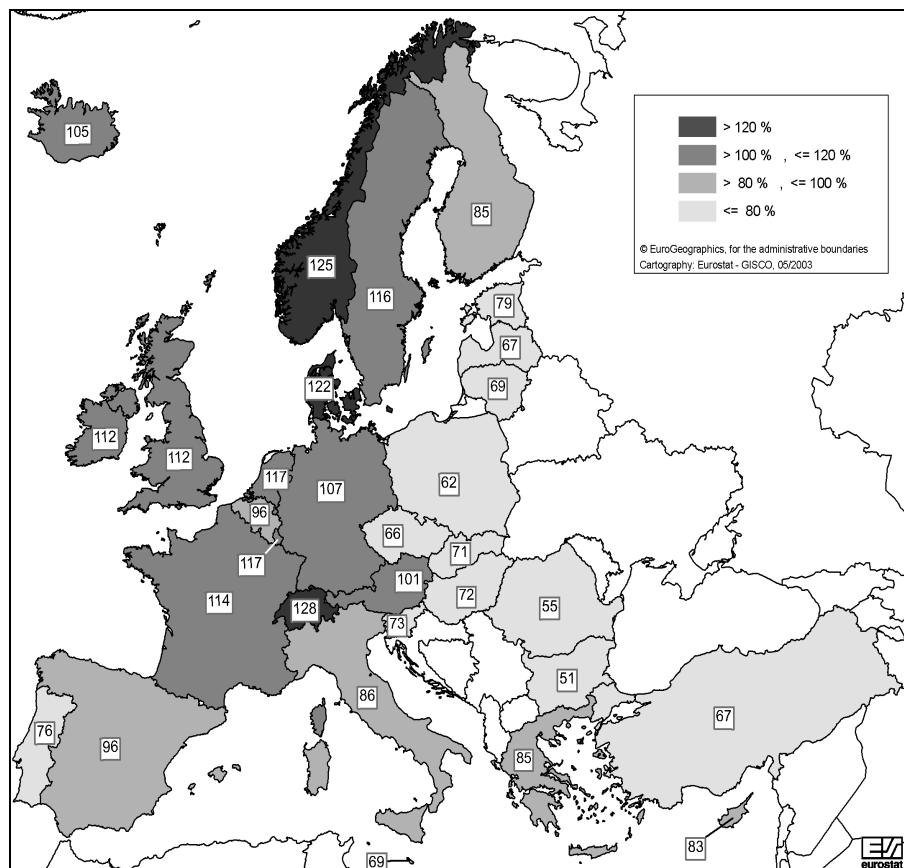
Bruttoanlageinvestitionen:

Vergleichende Preisniveauidizes für die EU, Beitrittskandidaten und EFTA¹ für 2001, 2002 und 2003

Im Bereich der Bruttoanlageinvestitionen wurden Erhebungen der Preise für „Hoch- und Tiefbau“, „Maschinen und Geräte“ und „Immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen“ durchgeführt, um die Kaufkraftparitäten (KKP) für die 31 Länder zu erhalten, die der von Eurostat koordinierten Gruppe des Europäischen Vergleichsprogramms (EVP)² angehören.

Eurostat legt die Preisniveauidizes für Bruttoanlageinvestitionen vor, die aus den KKP als Teil einer Reihe von Studien abgeleitet wurden, die im Rahmen des EVP, in dem Eurostat eng mit der OECD zusammenarbeitet, regelmäßig veröffentlicht werden. Bei den Daten in dieser Veröffentlichung handelt es sich für das Jahr 2003 um vorläufige und für 2001 und 2002 um endgültige Angaben. Die Preisniveauidizes sind im Verhältnis zum EU-25-Durchschnitt angegeben.

Preisniveauidizes für Bruttoanlageinvestitionen (BAI) 2003 (EU-25=100)



Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

10/2005

Preise und
Kaufkraftparitäten

Autor

Maria Isabel CAL MARTINEZ

Inhalt

Preisniveauidizes (PNI) für 2001, 2002 und 2003.....	1
Bruttoanlageinvestitionen (BAI).....	2
Bau und Ausrüstungsgüter.....	4
PNI für die wichtigsten Unter- Gruppen der BAI in 2003.....	5



Manuskript abgeschlossen: 15.03.2005
ISSN 1024-431X
Katalognummer: KS-NJ-05-010-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2005

¹ Ohne Liechtenstein

² Die 25 EU-Mitgliedstaaten, Beitrittskandidaten sowie Island, Norwegen und die Schweiz

Preisniveauidizes für 2001, 2002 und 2003 – ein Vergleich zwischen EU, EFTA und EU-Beitrittskandidaten

Bruttoanlageinvestitionen (BAI)

Die Preisniveauidizes (PNI) für Bruttoanlageinvestitionen (Anlagegüter) im Jahr 2003 teilen sich auf die folgenden Ländergruppen auf:

- **Gruppe I** ($\geq 120\%$ des EU-Durchschnitts): Schweiz, Norwegen und Dänemark
- **Gruppe II** ($\geq 100\%$ und $< 120\%$ des EU-Durchschnitts): Niederlande, Luxemburg, Schweden, Frankreich, Irland, Vereinigtes Königreich, Deutschland, Island und Österreich
- **Gruppe III** ($\geq 80\%$ und $< 100\%$ des EU-Durchschnitts): Belgien, Spanien, Italien, Finnland, Griechenland und Zypern
- **Gruppe IV** ($< 80\%$ des EU-Durchschnitts): Estland, Portugal, Slowenien, Ungarn, Slowakei, Malta, Litauen, Türkei, Lettland, Tschechische Republik, Polen, Rumänien und Bulgarien

Wie aus **Tabelle 1** hervorgeht, waren die Gruppen 2001 und 2002 dieselben wie 2003 mit nur zwei Ausnahmen: Zypern und Estland.

Zypern befand sich 2001 und 2002 in Gruppe IV und 2003 in Gruppe III. Estland war 2001 und 2002 Gruppe III und 2003 Gruppe IV zugeteilt.

Den niedrigsten Preisniveauidex weist in allen drei Jahren Bulgarien (49, 49 und 51) auf und hat somit von den 31 untersuchten Ländern das niedrigste Preisniveau. Die höchsten PNI (133, 137 und 128) entfallen 2001 und 2003 auf die Schweiz und 2002 auf Norwegen. Das bedeutet, dass ein vergleichbarer Warenkorb mit Anlagegütern in den Jahren 2001 bzw. 2003 in der Schweiz 2,7 bzw. 2,5-mal mehr kostete als in Bulgarien. Der größte Unterschied ist 2002 zwischen Norwegen und Bulgarien festzustellen; in Norwegen betragen die Kosten das 2,8-Fache der Kosten in Bulgarien.

Über den Dreijahreszeitraum verzeichneten die Beitrittskandidaten und die neuen Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Zypern im Jahr 2003 und Estland in den Jahren 2001 und 2002 PNIs unter 80 % des EU-Mittelwertes.

Kasten 1: Was sind Preisniveauidizes?

Bruttoanlageinvestitionen (BAI) gehören zu den Hauptaggregaten der Ausgabenklassifizierung von Eurostat und OECD. Auf sie entfallen ca. 20 Prozent der BIP-Endausgaben in den meisten Mitgliedstaaten und den OECD-Mitgliedstaaten. Sie werden in drei Ausgabenkategorien unterteilt: „Maschinen und Geräte“, „Hoch- und Tiefbau“ und „Immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen“.

Kaufkraftparitäten (KKP) sind Währungsumrechnungskurse, mit denen Wirtschaftsindikatoren von nationalen Währungen in eine künstliche gemeinsame Währung, den so genannten Kaufkraftstandard (KKS), umgerechnet werden, wodurch die unterschiedliche Kaufkraft der nationalen Währungen ausgeglichen wird.

Zur Berechnung der Kaufkraftparitäten (KKP) werden die in den am Vergleich teilnehmenden Ländern tatsächlich gezahlten Preise für vergleichbare und repräsentative Produkte verglichen.

Zur Ermittlung der KKP für BAI werden alle zwei Jahre zwei verschiedene Preiserhebungen durchgeführt: die Erhebung der Preise im Baubereich und eine Erhebung, in der die Preise für Maschinen und Geräte sowie immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen gemeinsam erfasst werden, die so genannte Ausrüstungsgütererhebung. Die KKP werden für die Jahre, in denen keine Preiserhebungen durchgeführt werden, geschätzt. Die beiden genannten Erhebungen wurden 2001 und 2003 durchgeführt. 2002 wurden beide Erhebungen außer der Reihe im Vereinigten Königreich und den damaligen Beitrittskandidatenländern durchgeführt.

Preisniveauidizes werden als Verhältnis zwischen Kaufkraftparitäten (KKP) und den Wechselkursen für jedes Land in Bezug auf den EU-Durchschnitt berechnet. Liegt der Preisniveauidex über 100, ist das betreffende Land im Vergleich zum EU-Durchschnitt entsprechend teurer. Da die zur Ermittlung der KKP verwendeten Methoden Unterschiede zwischen den PNI ergeben könnten, die weder statistisch noch ökonomisch signifikant sind, sind diese Indikatoren eher dazu geeignet, die Länder in vergleichbare Gruppen einzuteilen, als eine Länderrangliste zu erstellen.

Tabelle 1: Vergleichende Preisniveauidizes 2001-2003 für Bruttoanlageinvestitionen (BAI), EU-25=100

	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN			Bau			Ausstattungsgüter		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
Belgien (BE)	98	97	96	99	98	100	98	96	94
Tschechische Republik (CZ)	65	69	66	49	50	49	85	93	89
Dänemark (DK)	122	124	122	133	134	136	114	116	109
Deutschland (DE)	111	108	107	117	114	112	106	102	102
Estland (EE)	86	81	79	80	75	69	93	89	92
Griechenland (EL)	85	84	85	72	71	72	104	102	103
Spanien (ES)	92	93	96	95	94	95	90	92	97
Frankreich (FR)	105	109	114	105	112	119	106	106	109
Irland (IE)	109	110	112	109	109	117	111	112	108
Italien (IT)	83	84	86	77	78	81	89	91	93
Zypern (CY)	73	78	83	60	65	68	91	97	108
Lettland (LV)	72	72	67	60	60	55	86	86	83
Litauen (LT)	67	68	69	56	53	55	80	89	88
Luxemburg (LU)	115	114	117	125	124	126	105	104	105
Ungarn (HU)	66	73	72	56	63	60	78	85	87
Malta (MT)	76	72	69	57	54	53	99	96	91
Niederlande (NL)	112	115	117	130	129	131	95	100	102
Österreich (AT)	107	103	101	107	106	106	107	101	97
Polen (PL)	71	69	62	55	49	44	91	92	85
Portugal (PT)	79	77	76	64	60	58	99	100	101
Slowenien (SI)	71	73	73	56	60	60	90	90	90
Slowakei (SK)	66	68	71	47	52	52	89	86	94
Finnland (FI)	90	86	85	79	74	74	106	103	103
Schweden (SE)	114	114	116	134	139	142	100	96	97
Vereinigtes Königreich (UK)	117	119	112	132	131	123	107	108	101
Island (IS)	101	104	105	96	98	99	109	111	114
Norwegen (NO)	131	137	125	133	138	130	132	138	123
Schweiz (CH)	133	131	128	161	161	166	112	112	104
Bulgarien (BG)	49	49	51	31	30	33	72	74	75
Rumänien (RO)	52	54	55	30	35	36	84	79	83
Türkei (TR)	60	71	67	40	48	47	96	108	98
Maximum	133	137	128	161	161	166	132	138	123
Minimum	49	49	51	30	30	33	72	74	75
Max./Min.	2.7	2.8	2.5	5.3	5.4	5.1	1.8	1.9	1.6

Kasten 2: Einige Merkmale der Erhebung der Preise im Baubereich im Jahr 2003

Kaum ein Hoch- oder Tiefbauvorhaben ist mit einem anderen identisch oder auch nur vergleichbar. Das gilt schon innerhalb eines Landes und umso mehr zwischen verschiedenen Ländern. Außerdem wird nicht in jedem Land jedes Jahr ein bestimmtes Bauprojekt, z. B. eine Brücke, realisiert. Aus diesem Grund wurden 26 fiktive Standardbauprojekte definiert (z. B. „freistehendes Haus“ oder „Asphaltstraße“), die repräsentativ für reale Bauprojekte in den Ländern sein sollten. Sie werden in insgesamt 579 Einzelbestandteile untergliedert, die präzise die einzelnen Schritte eines Bauprojekts beschreiben (z. B. „Grundmauerwerk in 20/25 cm großen genormten Betonsteinen; Einheit: m; Menge: 13“) und Maßeinheit und Menge angeben.

Für die Einzelbestandteile wurden die Preise pro Einheit erhoben. Diese Preise wurden dann mit den vordefinierten Mengen multipliziert und ergaben nach der Gesamtaddition die Preise für die Projekte. Diese Projektpreise wurden für die 11 Einzelpositionen für den Bereich Bau in KKP zusammengeführt. Die Projektpreise müssen Einkaufspreise sein, d. h. die Preise, die der Einkäufer tatsächlich an den Auftragnehmer zahlen würde. Die endgültigen Projektpreise enthalten daher nicht nur die direkten Kosten der Hersteller (wie Material, Personal, Anmieten von Geräten, Honorare für Subunternehmer), sondern auch Posten wie Architektengebühren, nicht abzugsfähige Mehrwertsteuer, Gewinne (oder Verluste) des Auftragnehmers.

Sowohl für die Erstellung der Projekte im Baubereich als auch für die Preiserhebungen wird Fachkompetenz benötigt. Deshalb wurde diese Arbeit in enger Zusammenarbeit mit Baufirmen ausgeführt. Die Daten aller Aggregationsebenen wurden im Zeitverlauf (zwischen den verschiedenen Erhebungsjahren) und länderübergreifend validiert. Da bestimmte Länder generell abweichende Preisniveaus haben, wurde für die länderübergreifende Validierung das allgemeine Preisniveau (der nächst höheren Aggregationsebene) berücksichtigt.

Bau und Ausrüstungsgüter

Die Preisniveauidizes von Bruttoanlageinvestitionen und von deren beiden Hauptbestandteilen „Hoch- und Tiefbau“ und „Maschinen und Geräte sowie immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen“, im Folgenden kurz „Bau“ und „Ausrüstungsgüter“ genannt, sind auch in **Tabelle 1** aufgeführt.

Wie aus der Tabelle hervorgeht, hatte Bulgarien sowohl beim Bau als auch bei Ausrüstungsgütern immer die niedrigsten Preisniveauidizes, mit einer Ausnahme: Rumänien hatte 2001 das niedrigste Preisniveau für Bau. Auf der anderen Seite wiesen im Dreijahreszeitraum die Schweiz beim Bau und Norwegen bei Ausrüstungsgütern das höchste Preisniveau auf.

Das Verhältnis zwischen dem höchsten und niedrigsten PNI vermittelt einen Eindruck von den Preisunterschieden zwischen Ländern. Dabei fällt auf, dass die größten Unterschiede beim Bau (5,3, 5,4 und 5,1) und nicht bei Ausrüstungsgütern zu finden waren (1,8, 1,9 und 1,6). Das heißt, dass die Preise beim Bau in der Schweiz fünfmal so hoch waren wie in Bulgarien, und dass die Preise für Ausrüstungsgüter in Norwegen knapp doppelt so hoch waren wie im billigsten Land, also wiederum Bulgarien.

Diagramm 1 zeigt die Preisniveauidizes für BAI und deren Bestandteile für 2003. Daraus geht hervor, dass in den Ländern mit den niedrigsten PNI für BAI das Preisniveau beim Bau niedriger ist als bei Ausrüstungsgütern und umgekehrt; das Gleiche gilt mit wenigen Ausnahmen für 2001 und 2002.

Anzahl der Länder mit PNI < 80 % des EU-Durchschnitts

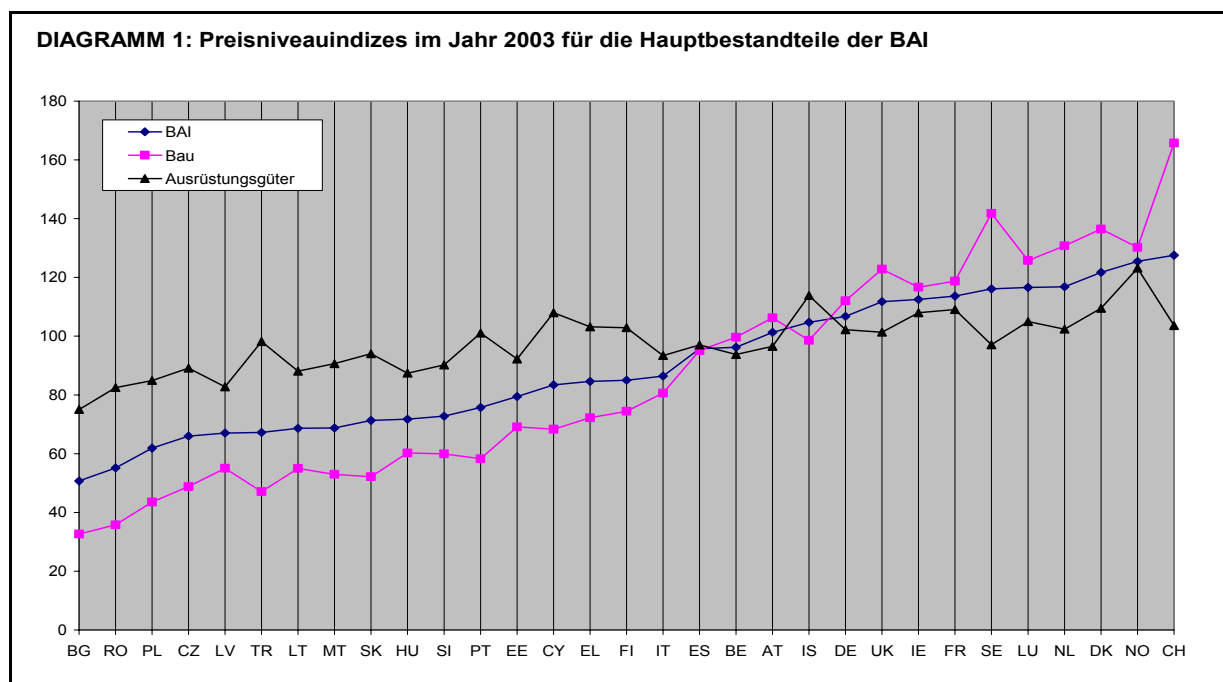
Gruppe IV	2001	2002	2003
Bruttoanlageinvestitionen	13	13	13
Bau	16	17	16
Ausrüstungsgüter	2	2	1

Bei der Analyse der Länder mit einem PNI unter 80 % des EU-Durchschnitts (Gruppe IV) wird deutlich, dass bei den Baupreisen in den Jahren 2001 und 2003 16 Länder unter diese Kategorie fielen; 2002 kam ein Land zu der Gruppe hinzu. Demgegenüber befanden sich 2001 und 2002 bei Ausrüstungsgütern nur zwei Länder in Gruppe IV und 2003 nur Bulgarien. Das vermittelt einen weiteren Eindruck von den großen Preisunterschieden zwischen Bau und Ausrüstungsgütern.

Die folgende Tabelle zeigt bei den Ländern mit den höchsten Preisniveaus eine gleich bleibende Situation. Bei Ausrüstungsgütern verzeichnete nur Norwegen einen PNI über 120, während sich beim Bau in allen drei Jahren sieben Länder in dieser Gruppe befanden.

Anzahl der Länder mit PNI ≥ 120 % des EU-Durchschnitts

Gruppe I	2001	2002	2003
Bruttoanlageinvestitionen	3	3	3
Bau	7	7	7
Ausrüstungsgüter	1	1	1



Preisniveauindizes für die wichtigsten Untergruppen der Brutto-anlageinvestitionen (BAI) im Jahr 2003

Aus dem vorherigen Abschnitt kann geschlossen werden, dass vor allem der Bereich Bau für die Streuung der Preise bei Bruttoanlageinvestitionen (Anlagegüter) verantwortlich ist.

Tabelle 2 (umseitig) enthält für 2003 die PNI für die wichtigsten Untergruppen in den Bereichen Bau und Ausrüstungsgüter, die eine detailliertere Analyse ermöglichen.

Tabelle 3: Streuung der Preise nach Land und Produktgruppen im Jahr 2003

(Max-Min)*100/Min	EU-12	EU-15	EU-25	ALLE31
ANLAGEGÜTER	54	61	97	152
Bau	124	143	226	408
Wohnbauten	166	205	326	591
Nichtwohnbauten	110	129	239	352
Sonstige Bauten	102	118	147	297
Ausrüstungsgüter	17	17	32	64
Maschinen und Geräte	24	26	42	75
Elektrische und optische Geräte	41	41	53	64
Fahrzeuge	27	36	44	47
Immaterielle Anlagen und sonstige Ausrüstungen	34	34	86	107

Tabelle 3 basiert auf Tabelle 2 und zeigt die Preisstreuung in der Eurozone, in EU-15, in EU-25 und in der Gruppe aller an dem Vergleich teilnehmenden Länder. Als Maßstab wird für jede Produktgruppe der Unterschied zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Preisniveauindex, ausgedrückt als Prozentsatz des niedrigsten Preisniveauindex der jeweiligen Ländergruppe, verwendet. Je größer diese Zahl ist, umso größer ist die Preisstreuung in der betreffenden Länder- bzw. Produktgruppe.

Der Wohnungsbau bildet in allen Ländergruppen die Gruppe mit der größten PNI-Streuung. Der große Unterschied zwischen den Gruppen „EU-25“ und „alle 31“ beruht auf der Tatsache, dass zu den sechs zusätzlichen Ländern Bulgarien, Norwegen und die Schweiz gehören, die in fast allen Produktgruppen die jeweils niedrigsten bzw. höchsten PNI aufweisen.

In allen Ländergruppen ist die Streuung im Bereich Bau größer als bei den Ausrüstungsgütern.

Kasten 3: Einige Merkmale der Erhebung der Preise für Ausrüstungsgüter von 2003

Die Erhebung wurde im Mai und Juni 2003 durchgeführt.

Sie basierte auf einer Stichprobe aus 116 Produkten, die zusammen mit Alternativen eine Liste mit insgesamt 235 Positionen ergaben. Die Auswahl der Produkte erfolgte mittels Suche nach Artikeln in allen an dem Vergleich teilnehmenden Ländern, die vergleichbar und für ihre Märkte repräsentativ waren, und sich für die 17 Einzelpositionen eigneten, in die die „Ausrüstungsgüter“ untergliedert sind.

Für jede Einzelposition war eine Mindestzahl an Produkten erforderlich, die für die gesamte Erhebung die Gesamtzahl 80 ergeben musste.

Die erhobenen Preise waren Transaktions- oder Marktpreise, d. h. die Preise, die von den Einkäufern tatsächlich für die zu liefernden/montierenden/installierenden Produkte zum geforderten Zeitpunkt und am gewünschten Ort gezahlten Preise. Sie beinhalten damit Handelsspannen, Transport- und Lieferkosten, Montage- und Installationskosten. Es handelte sich zudem um Nettopreise einschließlich aller Nachlässe, Aufschläge und Rabatte.

Die Erstellung der Produktliste mit den detaillierten technischen Spezifikationen und die nachfolgende Preisbestimmung erfordert spezielle Sachkenntnisse. Da dieses Know-how bisweilen in den Nationalen Statistischen Ämtern nicht vorhanden ist, werden gegebenenfalls externe Beratungsunternehmen beauftragt.

Die Preise wurden von allen Ländern und Eurostat anhand der „Quaranta-Tabellen“ validiert. Alle künftigen Änderungen der Zahlen für 2003 werden aus neuen Daten der BAI-Analyse und nicht von den Preisen abgeleitet, die von Eurostat und den einzelnen am Vergleich teilnehmenden Ländern bestätigt worden waren.

Tabelle 2: Vergleichende Preisniveauindizes für die wichtigsten Untergruppen der BAI, EU-25= 100

Jahr 2003	BAI	Bau	Wohnbauten	Nichtwohnbauten	Sonstige Bauten	Ausrüstungsgüter	Maschinen und Geräte	Elektrische und optische Geräte	Fahrzeuge	Immat. Anlagen und sonstige Ausrüstungen
Belgien (BE)	96	100	103	96	97	94	100	85	92	96
Tschechische Republik (CZ)	66	49	41	48	63	89	87	94	99	73
Dänemark (DK)	122	136	158	122	119	109	106	100	123	110
Deutschland (DE)	107	112	117	120	87	102	97	109	108	94
Estland (EE)	79	69	65	74	69	92	88	106	90	86
Griechenland (EL)	85	72	67	73	77	103	109	108	101	92
Spanien (ES)	96	95	87	89	123	97	95	95	95	102
Frankreich (FR)	114	119	119	110	129	109	117	99	105	111
Irland (IE)	112	117	128	122	83	108	103	113	109	105
Italien (IT)	86	81	81	82	71	93	94	97	90	91
Zypern (CY)	83	68	75	65	59	108	111	110	108	95
Lettland (LV)	67	55	46	57	63	83	87	78	88	75
Litauen (LT)	69	55	53	53	61	88	91	89	88	83
Luxemburg (LU)	117	126	128	123	127	105	99	119	90	116
Ungarn (HU)	72	60	52	60	81	87	83	100	86	83
Malta (MT)	69	53	50	48	73	91	98	91	95	62
Niederlande (NL)	117	131	138	130	115	102	103	97	98	110
Österreich (AT)	101	106	112	105	97	97	100	88	107	86
Polen (PL)	62	44	37	42	64	85	82	100	85	72
Portugal (PT)	76	58	52	62	64	101	106	114	114	86
Slowenien (SI)	73	60	55	59	73	90	86	105	88	86
Slowakei (SK)	71	52	46	56	56	94	92	106	97	80
Finnland (FI)	85	74	73	81	65	103	100	109	109	95
Schweden (SE)	116	142	143	140	139	97	93	93	109	97
Vereinigtes Königreich (UK)	112	123	107	142	123	101	106	98	97	102
Island (IS)	105	99	103	92	95	114	124	109	114	96
Norwegen (NO)	125	130	137	130	119	123	116	128	121	127
Schweiz (CH)	128	166	181	168	137	104	101	107	100	107
Bulgarien (BG)	51	33	26	37	35	75	71	85	83	61
Rumänien (RO)	55	36	31	39	44	83	83	85	97	63
Türkei (TR)	67	47	40	55	50	98	96	109	104	74
Maximum	128	166	181	168	139	123	124	128	123	127
Minimum	51	33	26	37	35	75	71	78	83	61
Max./Min.	2.5	5.1	6.9	4.5	4.0	1.6	1.7	1.6	1.5	2.1

Zur Interpretation dieser Tabelle?

Die Tabelle 2 zugrunde liegenden Preise sind die nationalen Preise für die jeweiligen Produktgruppen im Jahresdurchschnitt. Die einzelnen Spalten der Tabelle bieten einen direkten Vergleich der Preisniveaus für die jeweiligen Produktgruppen in allen 31 teilnehmenden Ländern. Zum Beispiel liegt der PNI für Fahrzeuge in Frankreich 5 % und in Deutschland 8 % über dem EU-Durchschnitt. Fahrzeuge sind folglich in Deutschland um 3 % teurer als in Frankreich (108/105=1,03).

In den Zeilen der Tabelle sind die PNI der verschiedenen Produktgruppen für ein Land aufgeführt, sodass die Interpretation etwas

schwieriger ist. Alle PNI werden für die jeweilige Produktgruppe im Verhältnis zum EU-Durchschnitt ausgedrückt. Zum Beispiel entspricht das Preisniveau für Maschinen und Geräte in Finnland dem EU-Durchschnitt und liegt bei elektrischen und optischen Geräten 9 % über dem EU-Durchschnitt. Maschinen und Geräte sind also im Verhältnis zum entsprechenden EU-Durchschnitt in Finnland relativ billiger als elektrische und optische Geräte. Die Analyse der PNI innerhalb eines Landes ist allerdings nur eingeschränkt möglich, da für die einzelnen Produktgruppen unterschiedliche Skalierungsfaktoren verwendet werden und die zugrunde liegende Aggregationsmethode generell nicht additiv ist.

Verwendung der Kaufkraftparitäten

Das Konzept der KKP ist komplex und erschließt sich nicht ohne weiteres. Dies kann zu Missverständnissen führen, weil KKP gelegentlich für Zwecke verwendet werden, für die sie nicht gedacht sind. KKP werden in erster Linie für den räumlichen Vergleich erstellt und sind somit auch für solche Zwecke am besten geeignet, d. h. für länderübergreifende Vergleiche von KKP-konvertierten Indikatoren zu einem bestimmten Zeitpunkt. Zumeist werden KKP zur Erstellung von Pro-Kopf-Volumengrößen verwendet, die länderübergreifend miteinander verglichen werden können, und zur Berechnung allgemeiner Preisniveauidizes. Doch sie finden auch in anderen Bereichen Anwendung, etwa zum Vergleich der Arbeitsproduktivität auf BIP-Ebene und zur Messung der relativen Größe von Volkswirtschaften.

Für die Unterschiede zwischen den BIP-Werten verschiedener Länder ist auch bei einer Neubewertung in einer gemeinsamen Währung anhand von Wechselkursen nicht nur eine Komponente „Waren- und Dienstleistungsvolumen“ verantwortlich, sondern auch eine Komponente „Preisniveau“, die bisweilen ein beträchtliches Ausmaß annehmen kann. Die Wechselkurse werden von zahlreichen Faktoren bestimmt, die Angebot und Nachfrage an den Devisenmärkten widerspiegeln, wie Unterschiede im Außenhandel und Zinsunterschiede. Mit anderen Worten: Die Wechselkurse spiegeln in der Regel auch andere Elemente wider als nur Preisunterschiede. Ein reiner Volumenvergleich erfordert somit spezielle Umrechnungskurse (räumliche Deflatoren), durch die die Auswirkungen der Preisniveauunterschiede zwischen den verschiedenen Ländern eliminiert werden. KKP sind derartige Währungsumrechnungskurse, mit denen Wirtschaftsindikatoren von nationalen Währungen in eine gemeinsame künstliche Währung, den so genannten Kaufkraftstandard (KKS), umgerechnet werden, wodurch die unterschiedliche Kaufkraft der nationalen Währungen ausgeglichen wird.

KKP und abgeleitete Wirtschaftsindikatoren sind zwar für räumliche Vergleiche konzipiert, können aber - mit gewissen Einschränkungen und der gebotenen Sorgfalt - auch für Vergleiche im Zeitverlauf herangezogen werden. Hinzu kommt, dass die Stichprobenziehung und die Preiserhebung für KKP nicht wie bei den Verbraucherpreisindizes auf die Erfassung der reinen Preisänderungen im Zeitverlauf abstellt, sondern auf die der räumlichen Preisunterschiede. Mit Hilfe von KKP konvertierte BIP-Reihen sind also eher als Volumenreihen zu laufenden Preisen zu betrachten.

Schließlich sei betont, dass KKP-basierte Indizes nicht zur Erstellung von Länderranglisten verwendet werden können, da sie keine präzisen Messgrößen, sondern statistische Konstrukte sind. Sie liefern lediglich einen Hinweis auf die Größenordnung in einem bestimmten Land im Verhältnis zu anderen Ländern. Deshalb eignen sich diese Indikatoren am besten dazu, die Länder bestimmten Gruppen zuzuordnen, wie es z. B. in allen Eurostat- und OECD-Publikationen zu KKP geschieht. In Tabelle 1 sind die Verwendungsmöglichkeiten KKP-basierter Daten in die drei Gruppen „Verwendung empfohlen“, „Verwendung eingeschränkt empfohlen“ und „Verwendung nicht empfohlen“ unterteilt.

Tabelle 4: Verwendungsmöglichkeiten und –grenzen KKP-basierter Daten

Verwendung empfohlen	<ul style="list-style-type: none"> • räumliche Volumenvergleiche von BIP, BIP pro Kopf, BIP pro geleisteter Arbeitsstunde sowie der Größe von Volkswirtschaften • Gruppierung von Ländern nach Volumenindex des BIP • räumliche Vergleiche relativer Preisniveaus
Verwendung eingeschränkt empfohlen	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des relativen Pro-Kopf-BIP bzw. der relativen Preise im Zeitverlauf • Analyse der Preiskonvergenz • Index der Lebenshaltungskosten im Ländervergleich • Verwendung der für Ausgabenkategorien erstellten KKP zur Deflationierung anderer Werte wie z. B. des Einkommens der Haushalte
Verwendung nicht empfohlen	<ul style="list-style-type: none"> • als Präzisionsinstrument zur Erstellung von Länderrangfolgen • als Instrument zur Erstellung nationaler Wachstumsraten • als Maß zur Erstellung von Output- und Produktivitätsvergleichen nach Wirtschaftszweigen (außer bei Vorliegen wirtschaftszweigspezifischer KKP) • als Maß zur Durchführung von Vergleichen der Preisniveauidizes auf stark untergliederter Ebene • als Indikator für die Über- bzw. Unterbewertung einer Währung • als Gleichgewichtswechselkurse

Weitere Informationen:

„Purchasing Power Parities and Real Expenditures, 2002 Benchmark Year“, Eurostat / OECD 2004

„Kaufkraftparitäten und abgeleitete Wirtschaftsindikatoren für EU, Beitrittskandidaten und EFTA. Daten 1991-2003, einschließlich endgültiger Ergebnisse der Revision 1995-2000“. Statistik kurz gefasst 37/2004, Eurostat, 2004

„Kaufkraftparitäten und abgeleitete Wirtschaftsindikatoren für EU, Beitrittskandidaten und EFTA. Endgültige Ergebnisse für 2002 und vorläufige Ergebnisse für 2003“. Statistik kurz gefasst 53/2004, Eurostat, 2004

Weitere Informationsquellen:

➤ **Datenbanken**

[EUROSTAT Webseite/Wirtschaft und Finanzen/Preise/Kaufkraftparitäten](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 •

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Ausführliche Informationen über dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIEN/BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - EESTI – ELLÁDA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - KYPROS/KIBRIS – LUXEMBOURG - MAGYARORSZÁG – MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - POLSKA - PORTUGAL - SLOVENIJA - SLOVENSKO - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - BALGARIJA - HRVATSKA - ÍSLAND – NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - AUSTRALIA - BRASIL - CANADA - EGYPT - MALAYSIA - MÉXICO - SOUTH KOREA - SRI LANKA - T'AI-WAN - UNITED STATES OF AMERICA

ORIGINALTEXT: Englisch